

Dr. Klaus-Wilhelm Lege

**Die Entwicklung der
Deutschen Sport- und Schwimmbabzeichen
in Brasilien und Argentinien**

**Eine Studie unter Wachstumsaspekten
(Sport- und Schwimmbabzeichen in Brasilien und Argentinien)**

Vortragsmanuskript

São Paulo, Mai 2020

Sport- und Schwimmbabzeichen in Brasilien und Argentinien

	Seite
Sportabzeichen- und Schwimmpass-Treffs	3
1. Einführung der Deutschen Sport- und Schwimmbabzeichen in Brasilien und Argentinien	5
2. Das Colégio Humboldt als erste Schule mit jährlichen Sportabzeichen- und Schwimmpass-Abnahmen für Schüler in Brasilien	11
3. Der späte aber überragende Beitrag des Colégio Visconde de Porto Seguro zur Steigerung der Sportabzeichen-Abnahmen in Brasilien	14
4. Der deutschstämmige Esporte Clube Pinheiros als erster Sportverein Brasiliens mit Deutschen Sportabzeichen	17
5. Argentinien das Land der meisten Vereine und Schulen mit Deutschen Sportabzeichen und Schwimmpässen	21
6. Schlussfolgerung und Ausblick: Sportabzeichen und Schwimmpässe in Brasilien und Argentinien	23
7. Über das Deutsche Sportabzeichen hinausgehende Aktivitäten zur Förderung des Breitensports	29
7.1. Durch den Leistungssport zur beruflichen Integration von Parathleten	29
7 2. Der Völker verbindende Sportpreis „Pierre de Coubertin-Medaille“	30
8. Zur Entwicklung und zu den Zielen des Deutsch-Brasilianischen Kultur- und Sozialinstituts (Zusammenfassung)	34

Sportabzeichen und Schwimmpass-Treffs

Unter dem Titel "Sportabzeichen- und Schwimmpass-Treffs in São Paulo" wird Anfang 1994 eine Einführung in die Arbeit der Sportabzeichen-Kommission gegeben.¹ Daraus geht hervor, dass von den verschiedenen Motiven, die die Menschen veranlassen, Sport zu treiben, besonders stark der Wunsch nach Bewegung und Entspannung mit gesundheitlichem Wohlbefinden ist sowie auch die mit dem Sport verbundene Möglichkeit, Freunde zu finden und Spaß zu haben.

Die Freude über nicht für möglich gehaltene Leistungen führt zur Stärkung des Selbstbewusstseins. Erfolg und Anerkennung werden durch Erkennungszeichen wie Sportabzeichen und Schwimmpässe oder Schwimmbadabzeichen sichtbar, nämlich durch Auszeichnungen für bestandene Leistungs- und Vielseitigkeitsprüfungen beim jährlichen Fitness-Test. Die olympische Höchstleistung einiger weniger wird dabei abgelöst durch die persönliche Bestleistung möglichst vieler.

Die Übungen zur Erlangung der Deutschen Sport- und Schwimmbadabzeichen, die im Laufe eines Kalenderjahres zu bestehen sind, können aus verschiedenen Sportarten ausgewählt werden. Dadurch soll im Gegensatz zum Leistungssport der sportärztlich begleitete Breitensport gefördert werden.

Das Deutsche Sportabzeichen und das Deutsche Schwimmbadabzeichen sind vom Bundespräsidenten anerkannte Auszeichnungen. Sie dürfen als Ehrenzeichen getragen werden.

Diese Studie zu den Deutschen Sport- und Schwimmbadabzeichen in Brasilien und Argentinien ist unter Wachstumsaspekten erstellt worden. In den beiden Ländern sollte die Entwicklung des Sportabzeichens von seiner Einführung beziehungsweise Erstabnahme bis zur Ausbreitung auf Weltniveau nachvollzogen werden.

Die beide südamerikanischen Länder Argentinien und Brasilien sind zwar Küstenländer, so dass eigentlich erwartet werden sollte, dass das Schwimmen gegenüber anderen Sportarten bevorzugt wird. Andererseits haben beide Länder

¹ Der Inhalt dieser Schrift von Dr. Klaus-Wilhelm Lege wurde vom damaligen Sprecher der Kommission für das Deutsche Sportabzeichen, Reinhard Janocha, am 3. Mai 1994 per Fax bestätigt.

auch riesige Landflächen ohne Zugang zum Wasser; und selbst in den großen Städten am Wasser ist es in der Hektik des Berufslebens einfacher eine Turnhose als eine Badehose anzuziehen und darüber hinaus noch Badesachen zusammenzupacken.

Und wenn es um das Gesundheitsfördernde am Sport geht, dann wird der Sport gewählt, der in der begrenzten Freizeit leichter betrieben werden kann. Das geht schneller mit den Grundsportarten, wie Laufen und Springen. Schwimmen ist schon aufwendiger. Vor allem ist zum Schwimmen ein Schwimmbad erforderlich, laufen kann man auch im Park. Und bei den Menschen in der Nähe von Wasserflächen oder -läufen sind Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen, die so stark nicht in die anderen Grundsportarten eingreifen.

Deshalb geht es in der folgenden Arbeit vor allem um das Deutsche Sportabzeichen (DSA). Das Deutsche Schwimmabzeichen (DSA, eingebürgert hat sich der Ausdruck für die Urkunde, nämlich Schwimmpass) ist im historischen Ablauf etwas in den Hintergrund gerückt; aber es wird mit derselben Begeisterung abgelegt, nur nicht so oft wie die Übungen für das Sportabzeichen; aber ohne Schwimmen würde es kein Sportabzeichen geben.

Bei der Darstellung der Entwicklung des Sportabzeichens geht es vor allem um Brasilien. Das beruht darauf, dass die Einführung dort so viel länger dauerte als in Argentinien und bis vor kurzem das Erstabnahmedatum in Brasilien noch diskutiert wurde. Die Entwicklung des Deutschen Sportabzeichens in Brasilien konnte jedoch durch die persönliche Teilnahme und die Berichterstattung in den Medien, damals vor allem in Zeitungsartikeln, nachgewiesen werden.

Da das Deutsche Sportabzeichen auch im Ausland abgenommen wird, liegen Ländervergleich nahe. Im Jahr 1992 lag Brasilien, nachdem fünf Jahre zuvor die Humboldt-Schule für ihre Schüler das Deutsche Sportabzeichen eingeführt hatte, mit 198 anerkannten Prüfungen im Vergleich zu anderen Ländern weltweit auf dem dritten Platz hinter Argentinien mit 1.932 und Italien mit 365 bestandenen Prüfungen. Diesen Platz galt es zu verbessern, das war das damalige Anliegen der Deutschen Sportabzeichen-Kommission in São Paulo.²

² Die Kommission für das Deutsche Sportabzeichen in São Paulo bestand 1992 aus Reinhard Janocha, Horst Totzek, Dr. Klaus-Wilhelm Lege, Ernst Göppert, Adalbert Kolpatzik, Dr. Heinz Karl Roth, Max Joachim Scheiger und Rudolf Hermann Schwark.

1. Einführung der Deutschen Sport- und Schwimmbadabzeichen in Brasilien und Argentinien

Das Deutsche Sportabzeichen – DSA wurde im Olympiajahr 1912 nach schwedischem und amerikanischem Vorbild vom Deutschen Reichsausschuss für Leibesübungen³ geschaffen und erstmals 1913 in Deutschland verliehen.⁴ 1913 wurde auch die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft – DLRG gegründet, die seitdem Rettungsschwimmurkunden und Schwimmpässe ausstellt sowie die entsprechenden Abzeichen vergibt.

Für die im Ausland abgenommenen Deutschen Sportabzeichen sind Aufzeichnungen seit 1952 vorhanden. Richtlinien für die Verleihung im Ausland wurden 1954 vom Deutschen Sportbund erlassen, zunächst nur für Deutschstämmige. Diese Beschränkung wurde später aufgehoben, so dass das DSA an alle im Ausland lebenden Bewerber verliehen werden kann.⁵ Das gilt grundsätzlich auch für die Deutschen Schwimmpässe.

Wenig bekannt ist, dass in Brasilien Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen im Sport-Club Germania in São Paulo⁶ schon 1932 durchgeführt wurden.⁷

Seit dem Zweiten Weltkrieg fördert der Deutsche Sportbund das DSA im Ausland auch dadurch, dass er Sportverbände anderer Länder bei der Entwicklung von Sportabzeichen berät, zum Beispiel das Olympische Komitee von Chile zur Einführung eines eigenen Fitness-Abzeichens „DeporVita“.⁸

Ein erster Hinweis auf das Deutsche Sportabzeichen in Brasilien steht unter dem Titel „Das Deutsche Sportabzeichen kann auch von Deutschbrasilianern erworben werden“ in den Deutschen Nachrichten von 1971, und zwar in der Festaussgabe zum „25. Juli“, dem Tag der deutschen Einwanderer von 1824. In dem fast

³ Seit 2006 Deutscher Olympischer Sportbund – DOSB

⁴ Die Verleihung wurde durch Carl Diem begründet, der 1936 auch erstmals den von Alfred Schiff empfohlenen Olympischen Fackellauf zusammen mit Theodor Lewald einführte.

⁵ Artikel „1952 – 2002, 50 Jahre Deutsches Sportabzeichen auch im Ausland“ in Deutscher Sportbund – Deutsches Sportabzeichen im Ausland, Ref: K XXXV, Nr. 51/16, Seite 4

⁶ 1942 in Esporte Clube Pinheiros umbenannt

⁷ Für Julius von Schütz vom Sport-Club Germania wurde am 19. April 1932 eine Urkunde zum Deutschen Turn- und Sportabzeichen vom Deutschen Reichsausschuss für Leibesübungen in Berlin unter Nr. 3021 ausgestellt.

⁸ Ferner wurde bekannt, dass das DSA während der Kriegs- und Nachkriegszeit in Internierungs- und Kriegsgefangenen-Lagern in Südafrika und Kanada abgenommen wurde. –

Artikel „1952 – 2002, 50 Jahre Deutsches Sportabzeichen auch im Ausland“ in Deutscher Sportbund – Deutsches Sportabzeichen im Ausland, Ref: K XXXV, Nr. 51/16, Seite 5

einseitigen Artikel, der als „Geburtsurkunde“ des Deutschen Sportabzeichens in Brasilien angesehen werden kann, werden ausführlich die Leistungsanforderungen für Männer, Frauen und Jugendliche dargestellt. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die ersten Abnahmen für Ende des Jahres auf den dafür geeigneten Sportplätzen Pinheiros und Esperia, einem ebenfalls anfangs am Ufer des Rio Pinheiros gelegenen Sportverein, geplant sind. Interessierte werden gebeten, sich über ein Postfach in São Paulo anzumelden, damit eine ausreichende Anzahl von Urkundenheften bestellt werden kann.⁹ Wer die zur Abnahme der Sportabzeichen berechtigten Personen waren, geht aus diesem Zeitungsartikel nicht hervor.

Unbekannt ist auch, ob 1971 und in den Jahren bis 1976 Sportabzeichen-Abnahmen durchgeführt wurden. Aber das Deutsche Sportabzeichen war schon 1971 in São Paulo bekannt gemacht und damit für Interessenten eingeführt, ob tatsächlich schon Abnahmen stattfanden oder nicht.

Pionier des Deutschen Sportabzeichens in Argentinien war Don Alfonso Vogel vom Neuen Deutschen Turnverein – NDT. Er setzte sich schon Anfang der 1950er Jahre außerordentlich stark für die Verbreitung des Deutschen Sportabzeichens in Argentinien ein und führte die ersten Abnahmen des DSA 1954 in Buenos Aires durch.¹⁰

Das Deutsche Sportabzeichen wird in São Paulo seit dem 27. August 1977 abgenommen,¹¹ und zwar auf den dafür geeigneten Sportanlagen der deutschen Begegnungsschule Colégio Visconde de Porto Seguro (Porto Seguro-Schule).

Im Artikel „Deutsche Sportabzeichen werden verliehen“ in der Deutschen Zeitung vom 4. März 1978 wurde darauf hingewiesen, dass 1977 in São Paulo die regelmäßige Abnahme von Sportabzeichen begann. Sie wurde durchgeführt von Oberstudienrat Udo Kandler, einem 1976 von Deutschland an die Porto Seguro-

⁹ Artikel „Das Deutsche Sportabzeichen kann auch von Deutschbrasilianern erworben werden“ in Deutsche Nachrichten - São Paulo, 1971 - Festaussgabe zum 25. Juli 1971

¹⁰ Siehe zu den Deutschen Sportabzeichen und Schwimmpässen auch den Abschnitt „Sportabzeichen- und Schwimmpasskommission“ in der Schriftenreihe der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer Buenos Aires, herausgegeben von Dr. Klaus-Wilhelm Lege, Band 2 „Asociaciones Argentinas de Lengua Alemana – Un aporte a la Responsabilidad Social -- Argentinische Vereinigungen deutschsprachigen Ursprungs – Ein Beitrag zur sozialen Verantwortung“. Buenos Aires 2007

¹¹ Artikel „Erwerb des deutschen Sportabzeichens“ in Deutsche Zeitung – São Paulo, 21. August 1977

Schule entsandten Sportlehrer, dem als zweiter Prüfer der ebenfalls aus Deutschland entsandte Lehrer, Oberstudienrat Klaus Engel, mit einer Prüfberechtigung vom Deutschen Sportbund zur Seite gestellt wurde.¹²

Weiterhin wurde im Zeitungsartikel vom 4. März 1978 bekanntgegeben, dass von den 40 Bewerbern im Jahr 1977 insgesamt 21 die Prüfungen für das DSA bestanden (Sportabzeichen-Abnahme). Die entsprechenden Urkunden und Abzeichen wurden nach der Bearbeitung des Vorgangs in Deutschland am 10. März 1978 von einem Vertreter des Deutschen Generalkonsulats in der Aula der Porto Seguro-Schule überreicht (Sportabzeichen-Verleihung).

1978, dem zweiten Jahr der regelmäßigen Abnahmen der Übungen für das Deutsche Sportabzeichen, wurde nach dem 4. März noch dreimal auf das DSA in den deutschsprachigen Zeitungen São Paulos hingewiesen.¹³ Außerdem wurde auf das Deutsch-Brasilianische Sportabkommen aufmerksam gemacht, in dessen Rahmen in der zweiten Jahreshälfte 1978 mehrere Lehrgänge und Seminare mit entsandten deutschen Referenten stattfanden.¹⁴

Die im Abnahmejahr 1978 insgesamt 16 erfolgreichen Teilnehmer an den Prüfungen haben das Deutsche Sportabzeichen wieder im darauf folgenden Jahr verliehen bekommen.¹⁵

In dem kurzen Artikel „Deutsches Sportabzeichen in São Paulo wieder zu haben“ vom 22. September 1979 in der Deutschen Zeitung wird darauf hingewiesen, dass wie in 1978 auch im Jahr 1979 die Prüfungen zum Deutschen Sportabzeichen auf dem Sportplatz der Porto Seguro-Schule unter der bewährten Leitung von Udo Kandler stattfinden.¹⁶

In einem Zeitungsartikel der Deutschen Zeitung aus dem Jahr 1980 wurde berichtet, dass es schon eine kleine „Tradition“ der DSA-Prüfungen in der Porto Seguro-Schule gibt, zu denen das Generalkonsulat der Bundesrepublik

¹² Artikel „Deutsche Sportabzeichen werden verliehen“ in Deutsche Zeitung – São Paulo, 4. März 1978

¹³ Artikel „Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen“ am 6. Mai 1978 in Deutsche Zeitung – São Paulo, und am 13. Mai 1978 in Brasil-Post – São Paulo, sowie Artikel „Wieder Prüfungen zum Deutschen Sportabzeichen“ am 30. September 1978 in Deutsche Zeitung – São Paulo

¹⁴ Artikel „Sportseminare und Lehrgänge mit deutschen Referenten“ in Deutsche Zeitung – São Paulo, 9. September 1978

¹⁵ Artikel „Deutsches Sportabzeichen“ in Deutsche Zeitung – São Paulo, 19. Mai 1979

¹⁶ Artikel „Deutsches Sportabzeichen in São Paulo wieder zu haben“ in Deutsche Zeitung – São Paulo, 22. September 1979

Deutschland als Schirmherr einlädt. Das Hans Staden-Institut wurde als Veranstalter genannt und als Sportprüfer wurden die Lehrer Udo Kandler, René Albers und Isolda Barlogie von der Porto Seguro-Schule herausgestellt.¹⁷

Im Jahr 1981 wurde das Deutsche Sportabzeichen zweimal gefeiert, und zwar am 4. Mai die Urkunden-Verleihung - wie üblich - für die Abnahmen des Vorjahres 1980 und Anfang Dezember auch für die Sportabzeichen-Abnahmen im Jahr 1981, für die die Verleihung nur „ausgesprochen“, aber wegen der noch vorzunehmenden Bearbeitung in Deutschland noch nicht vorgenommen werden konnte.

Gegen Ende 1981 erschien in der Deutschen Zeitung der Artikel „5 Jahre Deutsches Sportabzeichen in São Paulo“ von Udo Kandler. Unter diesem Motto stand die Feier der damals 48 im Jahr 1981 abgenommenen erfolgreichen Sportabzeichen-Prüfungen, bei der erstmals auch die „Sportler des Jahres“ aufgrund einer neu eingeführten Wertung für Wanderpokale geehrt wurden.¹⁸

Nach dem Zeitungsbericht von Udo Kandler hat das Modell des Sportabzeichens in der Porto Seguro-Schule einen so großen Anklang gefunden, dass die Schule dieselben Leistungsanforderungen in den eigenen Sportunterricht übernommen hat und nach Bestehen der Prüfungen den Schülern dafür ein eigenes Abzeichen übergibt, nämlich das „Distintivo de aptidão física“.¹⁹

In Anwesenheit des Deutschen Generalkonsuls Dr. Peter Sympher, der sich sehr für das Deutsche Sportabzeichen eingesetzt hat, wurde der Öffentlichkeit anlässlich dieser Sportabzeichen-Verleihung die neu gegründete Kommission für das Deutsche Sportabzeichen vorgestellt, deren erste Mitglieder die Sportlehrer Udo Kandler und René Albers sowie als Sportabzeichen-Teilnehmer Joachim K. Schmidt waren.

Bei der Sportabzeichen-Feier wurde besonders betont, dass es gelungen war, für die Sportabzeichen-Abnahme die sportlichen Einrichtungen der Porto Seguro-Schule zu gewinnen, jedoch noch nicht für das erforderliche Training. Damit hatte

¹⁷ Artikel „Erwerb des Deutschen Sportabzeichens“ in Deutsche Zeitung - São Paulo, 18. Oktober 1980

¹⁸ Im Jahr 1981 wurde das Deutsche Sportabzeichen von 1980 verliehen und von 1981 abgenommen, siehe Artikel „Deutsches Sportabzeichen am Colégio Visconde de Porto Seguro“ von Udo Kandler in Deutsche Zeitung - São Paulo, 30. Mai 1981, und Artikel „5 Jahre Deutsches Sportabzeichen in São Paulo“ von Udo Kandler in Deutsche Zeitung - São Paulo, 19. Dezember 1981

¹⁹ Siehe „5 Jahre Deutsches Sportabzeichen in São Paulo“ von Udo Kandler in Deutsche Zeitung - São Paulo, 19. Dezember 1981

die 1981 geschaffene und in der Porto Seguro-Schule angesiedelte Sportabzeichen-Kommission eine große Sorge weniger.

Da die Teilnehmer an der Sportabzeichen-Abnahme nur an den Abnahme-Tagen auf dem Sportgelände der Porto Seguro-Schule trainieren konnten, fehlten immer noch Trainingsmöglichkeiten für diejenigen Teilnehmer, die keinem Sportverein angehörten. Deshalb wurde 1982 eine private Sportanlage angeboten.

Mit den auf der Sportabzeichen-Feier genannten Erfolgen und der Vorstellung neuer Prüfer, zu denen auch Reinhard Janocha gehörte, verabschiedete sich Udo Kandler bei dieser Feier zum 5. Sportabzeichen-Abnahmejubiläum, um wieder den Schuldienst in Deutschland aufzunehmen.²⁰

Nach Ablauf der Dienstzeit von Udo Kandler in Brasilien übernahm zunächst 1982 für einige Monate Joachim K. Schmidt die Leitung der Sportabzeichen-Kommission, bis auch er nach Deutschland zurückkehrte.²¹

Sein Nachfolger wurde Reinhard Janocha; der unermüdlich unterstützt wurde von Horst Totzek, seinem Stellvertreter, und seit 1988 auch durch Dr. Klaus-Wilhelm Lege, der die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) mit einbrachte.²²

Reinhard Janocha wurde für seine ehrenamtliche Arbeit und seine Verdienste um den Breitensport 1994 das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Da er 2015 nach Deutschland zurückkehrte und Horst Totzek aufgrund seiner Krankheit nicht mehr in der Sportabzeichen-Kommission mitwirken konnte, übernahm Klaus Dietrich das wichtige Sprecheramt der Sportabzeichen-Kommission.²³ Ihm folgte Carsten Wegener als Beauftragter des DOSB für das DSA in São Paulo.

²⁰ Artikel „5 Jahre Deutsches Sportabzeichen in São Paulo“ von Udo Kandler in Deutsche Zeitung - São Paulo, 19. Dezember 1981

²¹ Artikel „Ein gutes Zeichen für die ganze Familie: Sportabzeichen“ in Deutsche Zeitung - São Paulo, 24. Juli 1982

²² Er kam zur Sportabzeichen-Kommission, weil zwei seiner Söhne 1988 acht Jahre alt wurden und zum ersten Mal das Sportabzeichen ablegen konnten, was er ihnen versprochen hatte, nachdem sie vorher schon in Deutschland die altersgemäßen Schwimmurkunden von der DLRG erworben hatten. - Dr. Klaus-Wilhelm Lege arbeitete in der Sportabzeichen -Kommission von São Paulo ehrenamtlich von 1988 bis zu seiner beruflichen Versetzung nach Buenos Aires im Laufe des Jahres 2005 und nach seiner Rückkehr, insgesamt fast 20 Jahre, dabei vertrat er auch die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG).

Siehe auch Artikel aus DLRG Landesverband Hamburg 1989 „Besuch aus Brasilien“, Seite 50, und 1991 „Der Bezirk Altona, auch im Ausland sind wir zu Hause“, Seite 38.

²³ Siehe zu den Deutschen Sportabzeichen und Schwimmpässen in Brasilien auch die Abschnitte „Sportabzeichen-Kommission“ und „Schwimmpass-Treff“ in der Schriftenreihe der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und

In Argentinien arbeitete Alfonso Vogel seit Anfang der 1950er Jahre so eng mit dem Deutschen Sportbund – DSB zusammen, dass er den DSB in Argentinien vertreten konnte. Das geschieht mit Unterstützung des Deutsch-Argentinischen Turn- und Sportverbandes – DATSV. Später kam die Abnahme der Schwimmpässe und Rettungsschwimmpässe der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft – DLRG hinzu.

Als 1979 Don Alfonso nach 25 Jahren Einsatz für das Deutsche Sportabzeichen plötzlich durch einen tragischen Unfall starb, hat Carlos Bernhard vom Deutschen Turnverein Villa Ballester – DTVB, der damalige 2. Vorsitzende des DATSV, das Amt in der Sportabzeichen- und Schwimmpasskommission übernommen. Heute ist Carlos Bernhard der Beauftragte des Deutschen Olympischen Sportbundes für das Deutsche Sportabzeichen in Argentinien, während Silvia Schuld die DLRG vertritt, beide unterstützt durch den DATSV, der auch den Kontakt zur Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen in Argentinien – AGDS hält.

Da es in den meisten Sportvereinen und Schulen im Großraum Buenos Aires mehrere zur Sportabzeichen-Abnahme berechnigte Personen gibt, kann das Sportabzeichen dort über den dafür vorgesehenen Sonntag im Monat hinaus fast zu jeder Zeit abgenommen werden. Auch veranstaltet der Deutsch-Argentinische Turn- und Sportverband einmal im Jahr – und zwar schon seit 1930 – eine „Fiesta de la Juventud“. Dieses Familienfest ist die größte Veranstaltung der deutschen Gemeinschaft in Argentinien, an der alle Sportvereine und auch die Schulen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen in Argentinien teilnehmen und sogar Schulklassen aus Paraguay und Uruguay kommen. Auf dem Fest der Jugend werden auch die Deutschen Sportabzeichen abgenommen

Durch den gewaltigen Einsatz von Walter Ditsch, dem Präsidenten des Turn- und Sportverbandes, und Carlos Bernhard als Vertreter des DOSB für das Deutsche Sportabzeichen sowie Silvia Schuld für die Deutschen Schwimmpässe als Vertreterin der DLRG konnte Argentinien jahrelang den ersten Platz unter den Sportabzeichenländern außerhalb Deutschlands einnehmen. Darüber hinaus hat

Handelskammer São Paulo, herausgegeben von Dr. Klaus-Wilhelm Lege, Band 8 „Deutschsprachige Vereinigungen in São Paulo und anderen Bundesländern Brasiliens“, São Paulo 1997, und „Associações de Língua Alemã no Brasil – Die deutschsprachigen Vereinigungen Brasiliens“, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, São Paulo 2002

Argentinien seit 2005 als erstes Land außerhalb Deutschlands eine eigene Koordinationsstelle für die Ausgabe des Deutschen Sportabzeichens beim DATSV.

1994 wurde auch Carlos Bernhard aufgrund seines Einsatzes für das Deutsche Sportabzeichen mit dem Bundesverdienstkreuz am Band der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Zur Förderung des Deutschen Sportabzeichens hat die Deutsch-Argentinische Industrie- und Handelskammer 2006 im Rahmen ihrer 90jährigen Jubiläumsfeier für die Schulen der Arbeitsgemeinschaft AGDS und die Vereine des DATSV zwei Pokale ausgeschrieben, die die Schule und der Verein mit den meisten Sportabzeichen-Abnahmen gewinnen konnten. Gewinner wurden 2006 die Hölters-Schule und der Deutsche Turnverein Villa Ballester.

2. Das Colégio Humboldt als erste Schule mit jährlichen Sportabzeichen- und Schwimmpass-Abnahmen für Schüler in Brasilien

Als das Mitglied der Sportabzeichen-Kommission in São Paulo, Dr. Klaus-Wilhelm Lege, 1988 in den Elternbeirat der Humboldt-Schule kam und sogar zum Vorsitzenden gewählt wurde, hat er seine beiden ehrenamtlichen Aufgaben „Sportabzeichen-Kommission“ und „Elternbeirat Humboldt“ miteinander verbunden und mit Unterstützung der Kommissions- und der Beiratsmitglieder sowie der Schulleitung, insbesondere des Schulleiters Adolfo E. G. Krause, das Sportabzeichen in der Humboldt-Schule eingeführt.²⁴

Das geschah zunächst einmal gegen den Widerstand der Sportlehrer. Aber der Vorsitzende war ja nun „Presidente“ und konnte Sitzungen einberufen. Außerdem war er in Deutschland ausgebildeter Fachlehrer und hatte als solcher Verständnis für die Sorgen der Sportlehrer.

²⁴ Artikel „Konstituierende Sitzung des Schulparlaments“ in Deutsche Zeitung - São Paulo, 23. April 1988

Schon bald waren sich deshalb alle Beteiligten einig. Das jährliche „Farbenfest“²⁵ der Schule, bei dem mit dem Sportabzeichen vergleichbare Übungen abgenommen werden, konnte an die Sportabzeichen-Regeln angepasst werden. Deshalb wurden die erforderlichen 80 gr-Schlagbälle eingeflogen und zusätzliche Stoppuhren, Maßbänder usw. beschafft.

Schließlich wurde dafür gesorgt, dass der öffentliche Sportplatz neben der Schule (Joerg Bruder-Zentrum), der völlig verwahrlost war, durch die Instandhaltungsabteilung der Unternehmensgruppe, in der der Vorsitzende des Elternbeirats damals beschäftigt war, reformiert wurde: Es wurden die Kunststoffplatten auf der 400 m-Laufbahn befestigt und der Rasen im Mittelfeld geschnitten und hergerichtet, damit die Schlagbälle beim Sportunterricht auch wiedergefunden werden konnten.²⁶

Da die Humboldt-Schule damals noch kein Schwimmbad hatte, haben sich die an der Einführung des Sportabzeichens Beteiligten mit der Porto Seguro-Schule, in der die Sportabzeichen-Kommission ihre Übungen und Abnahmen durchführt, darauf verständigt, dass an einigen Samstagen im Jahr das dortige Schwimmbad für die Abnahmen der Schwimmübungen des Sportabzeichens und des Schwimmpasses von den Humboldt-Schülern genutzt werden kann;²⁷ allerdings mussten die Eltern ihre Kinder selbst dort hinbringen.

Außerdem wurden von dem Unternehmen, das schon den Sportplatz hergerichtet hat, auch noch vier schöne Wanderpokale für diejenigen Schüler der Klassen gespendet, die im Verhältnis zu ihrer Schülerzahl die meisten Sportabzeichen und Schwimmpässe im Jahr erworben haben.²⁸

Nach intensiven Vorbereitungsmaßnahmen²⁹ konnten die Übungen für Sportabzeichen und Schwimmpässe von der Humboldt-Schule schon 1988 während des jährlichen „Farbenfestes“ abgenommen werden.³⁰ Die Teilnahme der Schüler aus den 2. bis 6. Klassen war Pflicht. Von den beteiligten ca. 400

²⁵ Festival das Cores, Festival Interno de Educação Física

²⁶ Dankeschreiben vom 5. September 1988 des Vorsitzenden des Elternbeirats der Humboldt-Schule an Direktor Dr. Henning Westphely, Glasurit do Brasil (BASF-Gruppe), zur Herrichtung des öffentlichen Sportplatzes „Centro Educacional Joerg Bruder“ für das „Leichtathletik-Sportfest 1988“

²⁷ Rundschreiben des Colégio Humboldt vom 16. November 1989 und vom 22. November 1994 sowie Arbeitspapier vom 6. September 1996 „Zum Schwimmfest für Sportabzeichen und Schwimmpässe der Humboldt-Schüler

²⁸ „Wanderpokalregelung“ aus den Verleihungsunterlagen vom 20.04.1990

²⁹ Schreiben des Vorsitzenden des Elternbeirats „Empfehlung zum Sportfest „Festival de Educação Física“ – Erwerb des Deutschen Sportabzeichens“ an die Schulleitung Colégio Humboldt vom 6. Juni 1988 (2 Seiten)

³⁰ Artikel „Humboldt macht Sportabzeichen“ in Deutsche Zeitung - São Paulo, 24. September 1988

Schüler (acht- bis zwölfjährige Schüler) haben etwa ein Viertel die Sportabzeichen- Prüfungen bestanden, davon ein Drittel auch die Schwimmpässe erworben.³¹

In den folgenden Jahren wurden nach der glücklichen Überwindung der anfänglichen Schwierigkeiten die Vorbereitung auf das Deutsche Sportabzeichen und dessen Abnahme während des traditionellen Farben-/Sportfestes an der Humboldt-Schule zum Bestandteil des jährlichen Unterrichtsplans.³² Das Sportfest wurde sogar erweitert um die Teilnahme der Schüler von der 6. auf die 8. Klasse (Schüler bis 14 Jahren).³³

Zur feierlichen Übergabe der Sportabzeichen und Schwimmpässe in der Humboldt-Schule wurden traditionell auch Vertreter des Deutschen Generalkonsulats und der Sportabzeichen-Kommission eingeladen.³⁴

Die Schüler der Oberstufe, die am Schulsportfest nicht mehr teilnehmen konnten, sind von der Sportabzeichen-Kommission herzlich eingeladen, das Sportabzeichen auch weiterhin abzulegen, und zwar an den dafür vorgesehenen Samstagen, die bekanntgegeben werden.³⁵

Auch die Schüler, die nicht alle Übungen für das Sportabzeichen im Rahmen der schulischen Möglichkeiten bestanden haben, sind ebenso herzlich eingeladen, die Übungen bei der Sportabzeichen-Kommission zu wiederholen, um die erforderlichen Leistungen doch noch zu erbringen.³⁶

Insgesamt wurde die Anzahl der abgenommenen Sportabzeichen in São Paulo durch die Humboldt-Schule bis zur Mitte der 1990er Jahre mehr als vervierfacht.

³¹ Artikel „Schwimmfest der Humboldt-Schule“ in Deutsche Zeitung - São Paulo, 26. November 1988, Seite 18. - Siehe zur Anfangszeit der Deutschen Sportabzeichen und Schwimmpässe in der Humboldt-Schule auch die entsprechenden Artikel in den vier 1989 vom damaligen Chefredakteur, Dr. Klaus-Wilhelm Lege, herausgegebenen Ausgaben der Schulzeitung „Informativo Humboldt“ (Mai, Juni, August und November 1989)

³² Aufgrund der Einführung des Deutschen Sportabzeichens haben alle drei Söhne von Dr. Klaus-Wilhelm Lege ab der ersten altersmäßigen Zulässigkeit jedes Jahr an der Humboldt-Schule das Sportabzeichen und den Schwimmpass gemacht. Sie sind die einzigen Schüler in Brasilien, die vom Beginn der altersmäßigen Zulässigkeit (8 Jahre) bis zum Abitur jedes Jahr die entsprechenden Prüfungen bestanden haben (in den letzten Jahren bei der Sportabzeichen-Kommission)

³³ Rundschreiben zur Abnahme des Sportabzeichens bis zur 8. Klasse vom 23. September 1993 (VIII. Festival Interno de Educação Física)

³⁴ Arbeitspapiere der Sportabzeichen-Kommission für die Feierstunde zur Übergabe der Sportabzeichen und Schwimmpässe vom 9. Oktober 1992: Teilnehmer und KWL-Stichworte

³⁵ Rundschreiben der Kommission für das Deutsche Sportabzeichen von 1990

³⁶ Rundschreiben der Kommission für das Deutsche Sportabzeichen von 1992

In den folgenden Jahren konnte auch gegen den Widerstand in der Schule noch dafür gesorgt werden, dass beim Neubau der Humboldt-Schule in Interlagos, einem südlichen Vorort São Paulos, zusätzlich zum Bau eines Schwimmbads auch eine olympische 400 m-Bahn angelegt wurde und nicht - wie in der Porto Seguro-Schule - eine Laufbahn mit einer kürzeren Länge.³⁷

3. Der späte aber überragende Beitrag des Colégio Visconde de Porto Seguro zur Steigerung der Sportabzeichen-Abnahmen in Brasilien

Die Gründe, warum das Sportabzeichen abgelegt wird, sind vielfältig. Das Sportabzeichen kann aus familiären und erzieherischen Gründen oder aus Freude am Sport gemacht werden. Auch ärztliche Ermahnungen zum Sporttreiben können dazu führen, sogar ein Freundeskreis, der seine Mitglieder zur Abnahme des Sportabzeichens anspricht, kann ein Grund sein. Auch dass das Sportabzeichen nicht zum „Leistungssport“ zählt, sondern zum sportärztlich begleiteten „Breitensport“ gehört, kann bei der Entscheidung ausschlaggebend sein. Unter den Gründen, warum das Sportabzeichen abgelegt wird, ist der sportliche Erwerb eines staatlich anerkannten Ehrenzeichens, das sogar an Uniformen getragen wird, nicht zu unterschätzen.

Letztlich war auch die Ehrenzeichen-Eigenschaft des Deutschen Sportabzeichens mit ein Grund dafür, dass sich die Anzahl der Sportabzeichen in São Paulo stark erhöhte. Nach dem ersten großen Wachstumsschub durch die Humboldt-Schule kamen ab Mitte der 1990er Jahre die Deutschen Sportabzeichen der Schüler der Porto Seguro-Schule hinzu, besonders stark ab dem Jahr 2000. Das DSA diente nämlich in der damals besonders auf Deutschland ausgerichteten Schule als Ansporn zur Stärkung des Deutschlandbezugs.

Erleichtert wurde diese Entwicklung dadurch, dass dieselben Übungen wie für das Deutsche Sportabzeichen (Distintivo de Esportes Alemão – DEA) schon

³⁷ Schreiben der Kommission für das Deutsche Sportabzeichen „Schulneubau - Sportplatz mit 400 m Bahn“ auf Veranlassung von Dr. Klaus-Wilhelm Lege an den Schulvereinsvorstand des Colégio Humboldt vom 16. März 1990 (Kommissions-Schreiben 16.03.1990, 2 Seiten)

Bestandteil im Sportunterricht der Porto Seguro-Schule waren. Die erfolgreichen Schüler erhielten seit Ende der 1970er Jahre nur deshalb keine anerkannte Urkunde über das bestandene DSA, weil die Porto Seguro-Schule den erfolgreichen Schülern damals eine Schulversion des Sportabzeichens, nämlich das „Distintivo de aptidão física“, überreichen wollte.

Erst als die Abnahmeergebnisse der in der Porto Seguro-Schule bestandenen Deutschen Sportabzeichen für die Erfassung zum Deutschen Sportbund geschickt und als solche registriert wurden, stieg die Anzahl der in São Paulo abgelegten Deutschen Sportabzeichen stark an, schließlich kamen etwa vier Fünftel aller Sportabzeichen in Brasilien von der Porto Seguro-Schule:

Diese Entwicklung wird durch das Wachstum der Anzahl der offiziellen DSA-Abnahmen in São Paulo von 1977 bis 2015 belegt:

1977:	21	1991:	?	2001:	2.083	2011:	2.245
1978:	16	1992:	198	2002:	2.583	2012:	2.179
1979:	?	1993:	220	2003:	2.631	2013:	2.378
1980:	27	1994:	178	2004:	2.406	2014:	2.216
1981:	48	1995:	?	2005:	2.161	2015:	1.813
1982:	?	1996:	645	2006:	2.470		(ohne 240 Humboldt)
1987:	?	1997:	767	2007:	2.250		
1988:	?	1998:	983	2008:	2.540		
1989:	170	1999:	?	2009:	2.509		
1990:	186	2000:	1.362	2010:	2.205		

Die Porto Seguro-Schule stellte der Sportabzeichen-Kommission anfangs nur ihre Sportanlagen für die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens an bestimmten Samstagen im Jahr zur Verfügung.³⁸ Trainieren mussten die Anwärtler in Ihren Sportvereinen, zum Beispiel im Esporte Clube Pinheiros oder in der ehemaligen Deutschen Gesellschaft von 1868 (Sociedade Germania), die im Laufe der Zeit zu einer Vereinigung der angesehensten Unternehmer São Paulos wurde.

³⁸ Artikel „5 Jahre Deutsches Sportabzeichen in São Paulo“ von Udo Kandler in Deutsche Zeitung - São Paulo, 19. Dezember 1981: Fußnote 12

Veranstalter des Sportabzeichen-Treffs in der Porto Seguro-Schule war damals das Hans Staden-Institut. Die Schirmherrschaft für die Abnahme der Sportabzeichen hatte das Deutsche Generalkonsulat übernommen.³⁹

In der Anfangszeit der regelmäßigen Abnahmen des DSA in der Deutschen Gemeinschaft gab es für die Schüler der Porto Seguro-Schule keine Teilnahmepflicht an den Abnahmen auf dem zur Schule gehörenden Sportgelände. Sie konnten von den Lehrern nur eine Schulversion des Sportabzeichens abnehmen lassen,⁴⁰ was kaum geschah.

Das offizielle Deutsche Sportabzeichen war wohl zunächst nur für die sportlichen Mitglieder der deutschen Gemeinschaft und deren Kinder in São Paulo gedacht. Die Zahl der Abnahmen lag bei etwa 50 pro Jahr, bis 1988 die Schüler der Humboldt-Schule mit zunächst jährlich ca. 150 Sportabzeichen dazu kamen.⁴¹

Erst ab Mitte der 1990er Jahre wurde allmählich auch den Schülern der Porto Seguro-Schule offiziell das Deutsche Sportabzeichen, also nicht mehr nur die „Schulversion“, abgenommen; dadurch konnten die erfolgreichen Schüler vom Deutschen Sportbund erfasst werden und eine DSA-Urkunde aus Deutschland erhalten.

In dieser Zeit machte sich der diesbezügliche Einfluss des Vorsitzenden des Schulvorstands, Alfried Plöger⁴², immer deutlicher bemerkbar, so dass um die Jahrhundertwende die Anzahl von 2.000 Sportabzeichen überschritten werden konnte und damit Brasilien den ersten Platz unter allen Ländern, in denen außerhalb Deutschlands der deutsche Sportorden abgenommen wurde, einnahm. Der Anteil der Porto Seguro-Schule daran lag bei etwa 80 %.

Nach Fertigstellung der Sportanlage der neuen Humboldt-Schule wurde auch dort für das Sportabzeichen trainiert und das DSA an bestimmten Samstagen im Jahr abgenommen, so dass neben der Porto Seguro-Schule in Morumbi auch ein zweiter Sportabzeichen-Treff in Interlagos eingerichtet werden konnte.⁴³

³⁹Artikel „Erwerb des Deutschen Sportabzeichens“ in Deutsche Zeitung - São Paulo, 18. Oktober 1980: Fußnote 18

⁴⁰Artikel „5 Jahre Deutsches Sportabzeichen in São Paulo“ von Udo Kandler in Deutsche Zeitung - São Paulo, 19. Dezember 1981: Fußnote 12.)

⁴¹ DOSB Sportabzeichen im Ausland, Erfolgswahlen der Auslandsarbeit, Aufteilung nach Ländern, jährliches Erscheinen: Fußnote 41

⁴² der dem Mitglied der Kommission für das Deutsche Sportabzeichen, Dr. Klaus-Wilhelm Lege, aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit gut bekannt war

⁴³ Anzeige in Brasil-Post - São Paulo, 13. Februar 2004

Ab 2012 ist wieder ein Rückgang der Abnahmezahlen in São Paulo festzustellen, so dass der erste Platz unter den außerhalb Deutschlands abgenommenen Sportabzeichen, der für Brasilien erstmals 2001 gegen Argentinien gewonnen wurde, 2014 an Italien verloren ging.

Vermutlich hängt der Rückgang auch mit dem Überlassen der jährlichen DSA-Meldungen nach Deutschland an die Sportlehrer zusammen. Vorher wurden genaue Informationen über die einzelnen Abnahme-Leistungen von der Sportabzeichen-Kommission in São Paulo an den Deutschen Sportbund geschickt und zu diesem Zweck die Sportlehrer so lange bedrängt, bis sie schließlich die Leistungs-Abnahmen in ihren Klassen durchführten, um Zahlen zu liefern. Jetzt stehen sie nicht mehr unter Druck!

4. Der deutschstämmige Esporte Clube Pinheiros als erster Sportverein Brasiliens mit Deutschen Sportabzeichen

Engere Kontakte der Sportabzeichen-Kommission zum Esporte Clube Pinheiros kamen über die Hundertjahrfeier der Gründung des Sport Club Germania (seit 1942 Esporte Clube Pinheiros) durch den Hamburger Hans Nobiling zustande, weil Dr. Klaus-Wilhelm Lege, selbst Hamburger, zu diesem Anlass die HSV-Altliga-Fußballmannschaft zum Freundschaftsspiel im September 1999 nach São Paulo holen konnte.⁴⁴

Hans Nobiling gründete Anfang September 1899 mit anderen Fußball begeisterten Einwanderern in São Paulo den "Sport Club Germânia". Er kam zwei Jahre vorher von Hamburg nach Brasilien und brachte von seinem Hamburger Sport Club Germania 1887 einen Fußball und die Satzung mit, darüber hinaus auch die Satzung des Hamburger Sportverbandes.

Mit seinen Sportsfreunden in São Paulo gründete er zunächst eine Fußballmannschaft, das Hans Nobilings Team, es war damals die dritte Fußballmannschaft Brasiliens. Der Sport Club Germânia wurde 1899 der vierte Fußballverein Brasiliens. Er hat dieselben Vereinsfarben wie der Hamburger SV,

⁴⁴ HSV zu 100 Jahre ECP (9 Schreiben mit 10 gescannten Seiten

in den später der Hamburger Sport Club Germania aufging und das Gründungsjahr 1887 auf den HSV übertrug.

Hans Nobiling führte in Brasilien 1899 auch das erste Spiel zweier Fußballmannschaften durch, und zwar sein SC Germânia gegen das Team des Mackenzie College mit dem Ergebnis 0 : 0. Schon 1901 gründete er mit den fünf damals bestehenden Vereinen die "Liga Paulista de Foot-Ball" zur Austragung von Meisterschaften. Auch sein Verein Sport Club Germânia spielte beim ersten Meisterschaftsspiel Brasiliens mit.

Unterstützt wurde Hans Nobiling besonders von Hermann Friese, einen ebenfalls vom Hamburger Club Germania 1887 kommenden Spitzenspieler, der Torschützenkönig bei den Verbandsmeisterschaften wurde und von der Zeitung "O Estado de São Paulo" als "sensationellster Fußballer aller Zeiten" bezeichnet wurde.

Hans Nobiling und Hermann Friese förderten den später größten Fußballer Brasiliens, Arthur Friedenreich⁴⁵, der es als Mulatte damals schwer hatte, Anschluss zu finden. Für ihn änderten sie sogar die Satzung des SC Germânia.

Schon vor seiner Ankunft in Brasilien wurde Hermann Friese 1902 Deutscher Meister über 1500 m. 1907 vertrat er Brasilien bei den so genannten "Internationalen Olympischen Spielen von Montevideo" und gewann an einem einzigen Abend die Wettkämpfe über 1500 m und 800 m. Über 400 m wurde Hermann Friese Zweiter. Damit setzte er Zeichen für die Leichtathletik des Sport Club Germânia.

Später dehnte der SC Germania seine Aktivitäten auch auf Wassersport, Tennis und andere populäre Sportarten aus. Anfang der 1930er Jahre zog er sich allerdings aus dem inzwischen professionalisierten Fußballspiel zurück.

Schon bevor Brasilien offiziell im August 1942 in den Zweiten Weltkrieg auf Seiten der Alliierten eintrat, mussten die Vereinsnamen, die auf so genannte Achsenmächte wie Deutschland Bezug nahmen, geändert werden. In diesem Zusammenhang wurde 1942 der Sport Club Germânia zusammen mit der Gesellschaft Germânia ("Sociedade Germânia von 1868") brasilianisiert, beide

⁴⁵ Arthur Friedenreich war Sohn eines deutschen Einwanderers und einer brasilianischen Hausangestellten. Fried wurde wegen seines Erfolgs im Fußball El Tigre genannt. Er war der erste große Star des brasilianischen Fußballs. Siehe Brasil Alemanha, O portal oficial da imigração alemã no Brasil vom 1. August 2011, Seite 1

wurden zusammen in Esporte Clube Pinheiros – ECP nach dem "Rio Pinheiros" umbenannt.

Da die Sociedade Germânia vor allem gesellschaftliche Aktivitäten durchführte, wurde nach dem Krieg zur besseren Integration der Mitglieder aus den beiden unterschiedlichen Vereinigungen auf dem Gelände des Sportvereins eine Festhalle gebaut, die seinerzeit die größte Südamerikas war.

Heute ist der Sportverein Pinheiros mit ca. 40.000 Mitgliedern der größte Vielzwecksportverein der südlichen Erdhalbkugel. Er liegt im noblen Stadtviertel von São Paulo, Jardim Europa, hat aber nur noch wenig Bezug zur deutschen Gemeinschaft.

Dennoch unterhält der ECP ein Vereinsmuseum, in dem die Entwicklungsgeschichte, insbesondere die Anfänge mit Bezug auf Hamburg, dargestellt sind.

Zum Jahrhundertjubiläum kam schließlich mit Unterstützung der deutschen Auslandshandelskammer – AHK die Altliga-Mannschaft des HSV zu dem vereinbarten Freundschaftsspiel nach einer etwa zweijährigen Vorbereitungszeit. Ab 1997 mussten nicht nur zeitliche Abstimmungen auf beiden Seiten vorgenommen werden, auch die Betreuung der Gäste aus Hamburg musste so gestaltet werden, dass der Jubiläumsverein Pinheiros auch seinen anderen Gästen aus verschiedenen Landesteilen und Ländern gerecht werden konnte und dennoch für die Altliga-Fußballer aus Hamburg und deren Begleitung genügend Zeit zur Verfügung stand.

Das Fußballspiel fand gegen eine Altherren-Mannschaft des Sportvereins Pinheiros am Sonntag, dem 26. September 1999, bei herrlichem Frühlingssonnenschein statt und endete mit 4 : 4 unentschieden. Besser hätte das Freundschaftsspiel zum 100. Jubiläum nicht sein können.

Leider hat der Hamburger Starfußballer Uwe Seeler nicht mit nach São Paulo kommen können, weil er zu der Zeit anderweitige Terminer als Generalvertreter der Sportfirma Adidas hatte. Auch der Hamburger Bürgermeister Ortwin Runde konnte aus terminlichen Gründen die großzügige Einladung des Sportvereins Pinheiros nicht annehmen.

Aber es kam mit Unterstützung aus der deutschen Auslandshandelskammer⁴⁶ noch eine Seniorenauswahl zu einem weiteren Freundschaftsspiel anlässlich des hundertjährigen Jubiläums nach São Paulo, und zwar ehemalige Nationalspieler der deutschen Basketball-Mannschaft aus Norddeutschland, zu denen auch Thomas Timm gehörte.

Diese Kontakte auf höchster Ebene wurden genutzt, um dem Club mit deutschen Wurzeln das Deutsche Sportabzeichen und den Deutschen Schwimmpass anzubieten, wobei sogar auf Sportabzeichen von 1932 Bezug genommen werden konnte. Aus einem Schreiben vom 2. September 1999 an den Clubpräsidenten geht hervor, dass die Einführung der Sportabzeichen / Schwimmpässe schon für den 24. September 1999 in Anwesenheit der Altliga-Fußballmannschaft vom HSV vorgesehen war.⁴⁷

Ein weiterer Anlauf zur Einführung der Sport- und Schwimmurkunden sowie der entsprechenden Abzeichen/Orden erfolgte anlässlich eines Arbeitssessens am 25. April 2000 im Sportverein Pinheiros, und zwar mit Präsident Cezar Roberto Leão Granieri und Dr. Klaus-Wilhelm Lege zusammen mit den Clubmitgliedern, die auch eifrige Teilnehmer an den Sportabzeichen-Abnahmen in der Porto Seguro-Schule sind, nämlich Dr. Friedrich Simon, Rudolf Schwark, Ernst Göppert und Detlev Schultze.⁴⁸

Da die clubinterne Meinungsbildung und Vorbereitung viel Zeit in Anspruch nahm und auch die Mitglieder der Sportabzeichen-Kommission beruflich sehr in Anspruch genommen waren, konnten die Kontakte erst 2004 wieder intensiviert werden.

Am 10. Januar 2005 schickte der für Sport und Sportkontakte verantwortliche Bereichsleiter vom Esporte Clube Pinheiros eine Mail an Dr. Klaus-Wilhelm Lege während dessen Deutschlandaufenthalt zur Vereinbarung eines Treffens für die

⁴⁶Schreiben vom Stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer in São Paulo, Thomas Timm, an ECP-Präsident Cesar Roberto Leão Granieri vom 16. Dezember 1998

⁴⁷ Schreiben vom 2. September 1999 zur Einführung des Sportabzeichens / Schwimmpasses am 24.09.1999: Provas de esportes para o „Distintivo de Esportes Alemão – Deutsches Sportabzeichen“ e para a „Carteira Alemã de Nataçãõ – Deutscher Schwimmpass“ mit einem siebenseitigen Anhang zum Sportabzeichen und Schwimmpass

⁴⁸ Bestätigungsschreiben vom 18. April 2000 zur Reunião-Almoço „Distintivo de Esporte Alemão“ für den 25. April 2000

Einführung des Deutschen Sportabzeichens und Schwimmpasses.⁴⁹ Dieser konnte eine Sitzung zusammen mit der Sportabzeichen-Kommission im Esporte Clube Pinheiros, um die noch erforderlichen Gespräche zu führen und das notwendige Material zu überreichen, erst für den 21. Februar 2005 zusagen, weil er inzwischen in Deutschland einen vorübergehenden beruflichen Aufenthalt in Buenos Aires angenommen hatte.

An diesem 21. Februar 2005 wurde die Einführung der Deutschen Sportabzeichen und Schwimmpässe im Sportverein Pinheiros und die erforderliche Unterstützung durch die Sportabzeichen-Kommission beschlossen.⁵⁰ Im ersten offiziellen Sportabzeichen-Jahr 2005 konnten ca. 40 Sportabzeichen im Esporte Clube Pinheiros abgenommen werden.⁵¹

5. Argentinien das Land der meisten Vereine und Schulen mit Deutschen Sportabzeichen und Schwimmpässen

Während seiner Berufstätigkeit in Argentinien von Mitte 2005 bis Ende 2010 hat Dr. Klaus-Wilhelm Lege, ein in Deutschland ausgebildeter Fachlehrer, fast alle deutschen Schulen im Großraum Buenos Aires besucht und immer wieder auch als Ehrenmitglied des Deutsch-Argentinischen Turn- und Sportverbandes – DATSV⁵² zur Förderung des Breitensports auf das Deutsche Sportabzeichen hingewiesen und besonders die Abnahme der Deutschen Sportabzeichen in Buenos Aires während der jährlichen „Fiesta de la Juventud“ herausgestellt.

Besonders in den Schulen mit Schwimmbad hat er im Namen des DAKSV auch für die Abnahme der Deutschen Schwimmpässe geworben. Allerdings hat sich nur eine einzige Schule ernsthaft dafür interessiert, und zwar die jüdische ORT-Schule, die an ihren beiden Standorten über Schwimmbäder verfügt und Schwimmen als Pflichtfach hat.

⁴⁹ Mail des Gerente de Esportes e Relações Esportivas, Mário de Oliveira, vom 10. Januar 2005

⁵⁰ Einführung des DSA im ECP am 21.02.2005

⁵¹ Mail von Horst Totzek, 29.11.2005

⁵² Heute statt Turn- und Sportverband: Kultur- und Sportverband DAKSV

Damals hatte er auch die Idee, die Anzahl der jährlichen Sportabzeichen in Brasilien (ca. 2.500), die im wesentlichen durch seinen persönlichen Einsatz in São Paulo bis 2005 erreicht wurde, wieder zu übertreffen.

Ein Wettbewerb um die höchste Anzahl von Sportabzeichen und Schwimmpässen braucht sich nicht nur auf die Schüler einer Klasse zu beziehen, wie das in der Humboldt-Schule jährlich mit den von Mitgliedern der deutschen Auslandshandelskammer gespendeten Pokalen geschieht, obwohl die Schüler der Klasse durch den Gewinn des Wettbewerbs in mancher Hinsicht als Gruppe besser zusammenhalten oder sich auch gemeinsam über einen dadurch gewonnenen Pokal besonders freuen.

Zur Teilnahme an einem Wettbewerb um die meisten Sportabzeichen in einem Jahr können sich auch größere Einheiten als Klassen begeistern lassen, wie zum Beispiel Schulen oder Vereine.

In Argentinien ist es geglückt, 2006 Schulen dafür zu gewinnen, jährlich an einem Wettbewerb um die meisten Sportabzeichen teilzunehmen. Diese Aktion begann mit den deutschsprachigen beziehungsweise deutschstämmigen Schulen. Dazu zählen mindestens 10 Schulen in den verschiedenen Stadtteilen von Buenos Aires. Sie wurden von der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer zunächst eingeladen, zusammen die erfolgreiche Abnahme von 3.000 Sportabzeichen bei ihren Schülern vorzubereiten,⁵³ Für die jeweilige Schule mit den verhältnismäßig meisten Sportabzeichen in diesem Wettbewerb wurde von der Auslandshandelskammer ein Wanderpokal vergeben.

Auch die deutschsprachigen oder deutschstämmigen Vereine wurden 2006 wie die Schulen von der Auslandshandelskammer in Buenos Aires zu einem Wettbewerb um Sportabzeichen eingeladen. Nach den vorgegebenen Regeln würde der Verein gewinnen, der die meisten Deutschen Sportabzeichen im Verhältnis zur Mitgliederzahl erfolgreich abnimmt. Auch der Gewinner-Verein sollte einen Wanderpokal bekommen.

Natürlich hat die Deutsch-Argentinische Industrie- und Handelskammer diese Initiativen zur Erhöhung der Anzahl der Deutschen Sportabzeichen in Argentinien in enger Absprache mit dem Deutsch-Argentinischen Turn- und Sportverband (DATSV) vorgenommen und eng mit dem Präsidenten des Verbandes, Walter Ditsch, und dem vom Deutschen Sportbund – DSB eingesetzten nationalen

⁵³ Schreiben des Hauptgeschäftsführers vom 14. August 2006

Beauftragten für die Deutschen Sportabzeichen, Carlos Bernhard, sowie mit der Vertreterin der DLRG für Argentinien, Silvia Schuld, zusammengearbeitet.

Schließlich konnte die vorgegebene Anzahl von 3.000 Sportabzeichen für 2006 zwar nicht erreicht werden, aber gegenüber 2004 und 2005 wurden zusätzlich ca. 150 erfolgreiche Sportabzeichen-Abnahmen erzielt, insgesamt 1.759 Sportabzeichen.⁵⁴ Die Übergabe der Pokale an die Hölters-Schule mit 441 Sportabzeichen und an den Deutschen Turnverein Villa Ballester erfolgte während der Feierstunde anlässlich der Vergabe der Pierre de Coubertin-Medaillen durch die Präsidenten der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer und des Argentinischen Olympischen Komitees.

Im Gegensatz zu São Paulo, wo es nur zwei Deutsche Begegnungsschulen (Humboldt und Porto Seguro) und zwei weitere deutschsprachlich geförderte Schulen gibt, bestehen in Buenos Aires über zehn deutschstämmige Schulen; denn Argentinien ist erst kurz vor Kriegsende in den Zweiten Weltkrieg eingetreten, so dass die deutschen Einrichtungen nur kurzfristig geschlossen wurden. In Brasilien ist mit dem Kriegseintritt 1942 die deutschsprachige Basis zerstört worden. Die deutsche Sprache war während der Kriegszeit verboten.

Da die wenigsten Schulen olympische Laufbahnen und Schwimmbäder haben, ist die Abnahme der Deutschen Sportabzeichen für die Schulen nicht ganz einfach, aber, wie der Erfolg zeigt, nicht unmöglich.

6. Schlussfolgerung und Ausblick: Sportabzeichen und Schwimmpässe in Brasilien und Argentinien

Die Entwicklung des Deutschen Sportabzeichens in Argentinien ist bis Ende der 1990er Jahre ziemlich gleichmäßig wachsend verlaufen. Vom Beginn an durch Don Alfonso Vogel im Jahr 1954 und nach 25 Jahren durch seinen Nachfolger im Jahr 1979, Carlos Bernhard, mit weiteren 40 Jahren bis zur heutigen Zeit am Anfang der 2020er Jahre war das Deutsche Sportabzeichen als Erkennungszeichen des jährlichen Fitness-Tests sehr beliebt, zumal es dem

⁵⁴ Mail von Walter Ditsch an Dr. Klaus-Wilhelm Lege am 6. Juni 2007

Wunsch des Menschen nach Bewegung und Entspannung mit gesundheitlichem Wohlbefinden entspricht.

Bis einschließlich 2000 war Argentinien über 10 Jahre lang das Land mit den meisten Sportabzeichen weltweit. Auch die immer wieder auftretenden Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertretern des Deutsch-Argentinischen Kultur- und Sportverbandes (DAKSV) und den Lehrern der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen in Argentinien (AGDS) konnten – wenn es nicht gerade um das „Fest der Jugend“ ging, bei dem sich die Schulen mehr für Spiel und die Vereine mehr für Sport einsetzen – immer wieder in relativ kurzer Zeit beigelegt werden, so dass das Wachstum der Anzahl der Deutschen Sportabzeichen seit 2006 eigentlich hätte schneller erfolgen müssen, zumal es unterstützt wurde durch Pokale der deutschen Auslandshandelskammer in Buenos Aires und sogar Möglichkeit besteht, wieder welttrangmäßig an die erste Stelle aufzurücken,

In Brasilien hat das Deutsche Sportabzeichen eine andere Entwicklung genommen als in Argentinien. Diese Entwicklung kann bis zu Beginn der 2020er Jahre in die folgenden Phasen unterteilt werden:

Sporadische Abnahmen im Sport-Club Germania, seit 1932

Zum Beispiel 1932 Abnahme des Deutschen Turn- und Sportabzeichens im Sport-Club Germania, São Paulo.⁵⁵

Einführungsphase von 1977 bis 1987

- Seit 27. August 1977 regelmäßige jährliche Abnahmen des Deutschen Sportabzeichens (Männer, Frauen und Jugendliche) in der Porto Seguro-Schule unter Leitung von Oberstudienrat Udo Kandler.

Veranstalter: Hans Staden-Institut, Schirmherrschaft: Deutsche Generalkonsulat.

- Einführung einer internen Schulversion „Distintivo de aptidão física“ des Deutschen Sportabzeichens (Distintivo de Esportes Alemão – DEA) für Porto Seguro-Schüler, jedoch nicht vom Deutschen Sportbund anerkannt.

- Gründung einer Kommission für das Deutsche Sportabzeichen 1981 in der Porto Seguro-Schule.

Erste Wachstumsphase 1988 bis 1995

- 1988 Einführung des Deutschen Sportabzeichens für die Schüler der Humboldt-

⁵⁵Die Urkunde wird im Museum des Esporte Clube Pinheiros, dem ehemaligen Sport-Club Germania, aufbewahrt. Am 19. April 1932 Verleihung des Deutschen Turn- und Sportabzeichens vom Reichsausschuss für Leibesübungen an Julius von Schütz

Schule mit ersten Abnahmen im selben Jahr.

- Gründung des Sportabzeichen- und Schwimmpass-Treffs Morumbi in der Porto Seguro-Schule.
- Gründung des Sportabzeichen-Treffs Interlagos in der neuen Humboldt-Schule (noch ohne Schwimmbad).
- Einsatz der Sportabzeichen-Kommission für eine olympische 400 m-Laufbahn beim Umbau des Sportplatzes nach dem Umzug der Humboldt-Schule.

Zweite Wachstumsphase 1995 bis 2013

- 1995 Anpassung der dem Deutschen Sportabzeichen (Distintivo de Esportes Alemão – DEA) ähnlichen Urkunden (Distintivo de aptidão física) der Porto Seguro-Schüler aufgrund des Einsatzes von Mitgliedern der Sportabzeichen-Kommission.
- Dadurch starke jährliche Steigerung der Anzahl der Sportabzeichen, bis im Jahr 2001 Brasilien das Land mit den weltweit meisten Sportabzeichen wird.
- Am 21. Februar 2005 Einführung der Deutschen Sportabzeichen und Schwimmpässe im Sportverein Esporte Clube Pinheiros (vor 1942: Sport-Club Germania).
- Wechsel unter den Sportabzeichen-Teilnehmern aus der Deutschen Gemeinschaft mit Auswirkung auf die Sportabzeichen-Kommission in den letzten Jahren des neuen ersten Jahrzehnts.

Weiterentwicklung ab 2013

- Nach 14 Jahren Wechseln des ersten Platzes unter den Sportabzeichen-Ländern von Brasilien nach Italien.
- Rasch aufeinander folgende Änderungen in der Sportabzeichen-Kommission von São Paulo:
 - 2014 Rückkehr von Reinhard Janocha nach über 30jähriger Ausübung des Ehrenamters als Sprecher der Sportabzeichen-Kommission nach Deutschland.
 - Ausscheiden des stellvertretenden Vorsitzenden Horst Totzek aus Gesundheitsgründen
 - Neuer Vorsitzender der Sportabzeichen-Kommission: Klaus Dietrich jedoch aus familiären Gründen auch nur für drei Jahre.
 - Ablösung durch Carsten Wegener als ehrenamtlicher Sprecher der Sportabzeichen-Kommission.

Schon vorher, ab Mitte 2005 konnte auch Dr. Klaus-Wilhelm Lege, der in der Kommission offiziell die Schwimmpässe der DLRG vertrat, nur noch sehr begrenzt an der Kommissionsarbeit in Brasilien mitwirken; denn er ging bis Ende 2010 für

fast 6 Jahre beruflich in die anderen Mercosur-Länder mit Hauptsitz in Buenos Aires, setzte sich aber auch dort für Sportabzeichen und Schwimmpässe ein.

Dennoch versuchten Mitglieder der Sportabzeichen-Kommission, Kontakte zu vertiefen und neue aufzubauen, und zwar zu den deutschstämmigen Schulen und anderen deutschsprachigen Vereinigungen São Paulos. Zum Beispiel konnte das zur deutschen Gemeinschaft gehörende Colégio Benjamin Constant (erhemalige Villa Marianna-Schule) für das Sportabzeichen gewonnen und die Einführung am 24. August 2016 auf einer Sitzung mit dem Schulpräsidenten beschlossen werden.

Nach dem Bau des Schwimmbads auf dem Sportgelände der Humboldt-Schule wurde auch dort ein Sportabzeichen- und Schwimmpass-Treff eingerichtet, beziehungsweise der Treff in Interlagos erweitert.

Unter Wachstumsaspekten war die Einführung des Deutschen Sportabzeichens – DSA (Distintivo de Esportes Alemão – DEA) in den beiden Begegnungsschulen Humboldt und Porto Seguro von São Paulo eine „Erfolgsstory“. Die Einführung des Deutschen Sportabzeichens in der Benjamin Constant-Schule ist aufgrund des frühen Ablebens vom Schulpräsidenten noch nicht abgeschlossen. Auch fehlt noch die Einführung des DSA/DEA an der Imperatriz Leopoldina-Schule in der Nordzone von São Paulo.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass eine wesentliche Erhöhung der Anzahl der Deutschen Sportabzeichen in Brasilien durch die von der Sportabzeichen-Kommission betreuten individuellen Mitglieder aus der deutschsprachigen beziehungsweise deutschstämmigen Gemeinschaft nicht zu erwarten ist. In São Paulo ist die Anzahl der am Erwerb des DSA interessierten Breitensportler seit den 1980er Jahren nicht angestiegen.

Diese individuellen Freizeitathleten sind inzwischen älter geworden; allerdings konnten Ausfälle weitgehend ausgeglichen werden, und zwar durch das Hinzukommen einiger weniger jüngerer Männer und Frauen aus der deutschen und anderen Gemeinschaften auf individueller Basis – also nicht an Schulen und Vereinen mit Sportabzeichen gebundene Personen.

Zwei bisher nicht genügend genutzte Werbemöglichkeiten für das Deutsche Sportabzeichen sollten in Zukunft nicht unterschätzt werden, und zwar

- die Eltern der vielen Schüler, die in den Schulen das Sportabzeichen einmal im Jahr ablegen. Sie könnten zusammen mit ihren Söhnen und Töchtern das Sportabzeichen machen und auch schwächere Schüler beim Training unterstützen
- die Männer und Frauen, die seit 1988 – damals noch als Schüler – das Sportabzeichen und den Schwimmpass abgelegt haben. Das ist eine zahlenmäßig steigende Anzahl von jüngeren Menschen mit einem heutigen Alter ab Mitte 30 Jahre.

Hinsichtlich der Gewinnung von Schulen für das Deutsche Sportabzeichen kann zusammenfassend aus eigener Erfahrung festgestellt werden, dass die Einführung des Deutschen Sportabzeichens und die Erhöhung der Anzahl der abgelegten Sportabzeichen bei den Schülern sowohl in der Humboldt-Schule als auch in der Porto Seguro-Schule nur durch entsprechenden Druck der Schulträger und aufgrund des eigenen Entscheidungsrahmens der Fürsprecher mit zusätzlicher großer Überzeugungskraft möglich war. Sonst wären die Schüler von ihren Lehrern wohl kaum zum Sportabzeichen und zum Schwimmpass geführt worden, zumal das DSA nicht in das hiesige Konzept der Sportlehrer-Ausbildung passt. Bei der Werbung weiterer Schulen für das DSA werden ähnliche Schwierigkeiten zu überwinden und ebenfalls eine sehr enge Zusammenarbeit mit Schulleitung und Schulvorstand erforderlich sein.

Über pädagogische Konzepte kann man heute wie früher streiten. Die Palette von Meinungen geht enorm weit auseinander, von zum Beispiel Rudolf Steiners Anthroposophie (Waldorf-Schulen, weitgehend ohne Zensuren) bis hin zum marktwirtschaftlichen Leistungsprinzip mit strengen Lehrern, die zensierbare Arbeiten einfordern.

Fest steht, dass es ohne Leistung in unserem heutigen weltweiten Konkurrenzverbund nicht geht, nicht einmal für das individuelle Überleben; denn die Sozialsysteme werden nicht ausreichen.

Für die individuelle Leistungsförderung sind Leichtathletik und Schwimmen von besonders großer Bedeutung. Natürlich muss auch der Mannschaftssport (zum Beispiel das Staffellaufen) gefördert werden, vor allem im Hinblick auf die Vorbereitung der jungen Menschen auf das Arbeiten in der Gemeinschaft (teamwork).

Auch die Vergabe eines Wanderpokals für die Klasse oder Schule mit den meisten Sportabzeichen gehört dazu. Die deutsche Auslandshandelskammer Argentinien hat ein Beispiel gegeben, und zwar für die Schule mit den verhältnismäßig meisten Sportabzeichen einen Wanderpokal gestiftet, der erstmals zum 90jährigen Kammerjubiläum 2006 bei der Jahresend-Veranstaltung "Conozca su Cámara" vergeben wurde.

Die sportlichen Leistungen zum Erwerb der Deutschen Sportabzeichen und Schwimmpässe sind keine die Schüler überfordernden Wettbewerbe, sondern von Sportärzten begleitete, jährlich der Entwicklung der Schülerschaft angepasste Übungen, haben also – unabhängig von der Meinung des einen oder anderen Lehrers – mit "alto rendimiento deportivo" und "competitividad" nichts zu tun. Außerdem sind sie ein wichtiger Bestandteil zur Persönlichkeitsbildung, was die Lehrer ja bei ihren Schülern erreichen wollen ("formar personas").

Die Liebe zu einem Sport („amor por el deporte“) kommt mit eifrigem Training und nicht beim Spielen, was kein Sport ist, weil dabei die messbare Leistung fehlt. Sport ohne Leistungsvorgabe gibt es nicht! Deshalb werden sich vor allem die Unternehmer im Interesse der Nachwuchsförderung mehr und mehr dafür einsetzen.

Schwierig dürfte auch das Gewinnen neuer Teilnehmer für die Sportabzeichen-Abnahmen im Esporte Clube Pinheiros sein. Im ECP müssen die Mitglieder einzeln vom Nutzen des Sportabzeichens und des Schwimmpasses überzeugt werden, was sehr aufwendig ist, aber dadurch gefördert werden könnte, dass der Club einen Ansporn gibt. Außerdem ist das sportliche Angebot für die ca. 40.000 Vereinsmitglieder riesig groß. Nicht zuletzt hat der deutschstämmige Sportverein in Brasilien die meisten Meisterschaften in verschiedenen Sportarten gewonnen. Glücklicherweise hat der Verein nur eine Altherren-Fußballmannschaft und braucht sich nicht durch lautstarke und mehr oder weniger radikale Fußballanhänger stören und vom Sport ablenken zu lassen. Sonst wäre er sicher nicht der Verein in Brasilien mit den meisten olympischen Medaillen geworden.

Vielleicht schafft es die Sportabzeichen-Kommission in São Paulo doch noch, den Sportverein Pinheiros für eine größere Anzahl von Sportabzeichen zu begeistern.

7. Über das Deutsche Sportabzeichen hinausgehende Aktivitäten zur Förderung des Breitensports

7.1. Durch den Leistungssport zur beruflichen Integration von Parathleten

Nach der Rückkehr von seiner beruflichen Tätigkeit mit Sitz in Buenos Aires hat sich Dr. Klaus-Wilhelm Lege ab 2011 in São Paulo trotz umfangreicher Verpflichtungen auch weiterhin um sportliche Aktivitäten gekümmert, die mit dem Deutschen Sportabzeichen im weitesten Sinne zusammenhängen.

Dazu gehört das Projekt „Atletas do Futuro“, das das Deutsch-Brasilianische Kultur- und Sozialinstitut – ISCBA⁵⁶, seit 2012 unter seiner Leitung, zur Förderung des paralympischen Behindertensports zusammen mit der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer in São Paulo (AHK) und dem Esporte Clube Pinheiros – ECP durchführt.⁵⁷

Das Deutsch-Brasilianische Kultur- und Sozialinstitut wurde 1993 von der deutschen Auslandshandelskammer in São Paulo gegründet. Es führt kulturelle, soziale und sportliche Projekte gemeinnützig durch und hat aufgrund der staatlichen Sportförderung, durch die mittels Umwidmung von Körperschaftsteuern der Sport gefördert werden kann, das Projekt "Atletas do Futuro" entwickelt. Die Initiative für Parathleten ist aus der Verbindung von gesellschaftlichen Erfordernissen und sportfördernden Maßnahmen entstanden.

Das Kultur- und Sozialinstitut führt dieses Projekt zusammen mit dem deutschstämmigen Esporte Clube Pinheiros durch, der die dazu erforderliche Erfahrung beim Training von Parathleten hat. Unterstützt wird diese Initiative besonders durch Clubpräsident Luis Eduardo Dutra Rodrigues und den mit dem Behindertensport vertrauten Gremiumsmitgliedern des ECP.

Die Initiative "Atletas do Futuro" geht aber über den körperlichen Einsatz hinaus; denn auch ein Olympiasieger wird sich einmal aus dem Leistungssport zurückziehen. Dann braucht er beruflichen Anschluss; das betrifft nicht nur die Amateursportler, sondern in der Regel auch die Berufssportler.

⁵⁶ Siehe Abschnitt 8

⁵⁷ Folder „Atletas do Futuro“ (2 Seiten)

Deshalb wird das ISCBA auch für die berufliche Aus- und Weiterbildung der Paraportler Sorge tragen und sie darüber hinaus mit ihren persönlichen Qualitäten im Bereich von Persönlichkeitsentwicklung, Ausdauer, Durchsetzungsvermögen usw. Wirtschaftsunternehmen vorstellen und vermitteln.

Das ISCBA hat in der Vorolympischen Zeit 16 Paratleten betreut, davon waren 13 Athleten schon im Einsatz und 3 in der Entwicklungsphase.

Das gemeinnützige Deutsch-Brasilianische Kultur- und Sozialinstitut geht davon aus, dass beim Projekt "Atletas do Futuro" alle Erfolgsfaktoren zusammenkommen, die eine glänzende Zukunft voraussagen lassen:

- Das Institut wurde von Wirtschaftsunternehmen der deutschen Auslandshandelskammer in São Paulo gegründet.
- Der Sport Club Pinheiros wurde vom Hamburger Hans Nobiling mit deutschen Einwanderern gegründet.
- Die Paralympischen Spiele wurden vom deutschen Neurologen Prof. Dr. (Sir) Ludwig Guttmann in Stoke Mandeville, England, entwickelt und begonnen.
- Die Technologie für die Prothesen und Orthesen der Parathleten ist eine deutsche Spezialität.
- Die Berufsausbildung – auch für die Zeit nach dem sportlichen Einsatz – ist ein deutsches Phänomen.

Die deutsche Auslandshandelskammer in São Paulo hat 2015 das „1. Deutsch-Brasilianische Inklusionshandbuch – Vielfalt Leben!“ herausgegeben.

7.2. Der Völker verbindende Sportpreis „Pierre de Coubertin-Medaille“

Im Jahr 2012 schlug Dr. Klaus-Wilhelm Lege den Mitgliedern der Sportabzeichen-Kommission in São Paulo vor,⁵⁸ im Rahmen des Deutschlandjahres in Brasilien („Wo Ideen sich verbinden – 2013 - 2014“) und der bevorstehenden sportlichen

⁵⁸ Reinhard Janocha erhielt einen ausgearbeiteten Plan zur Umsetzung.

Großveranstaltungen „Fußball-Weltmeisterschaft 2014“ und „Olympische/Paralympische Spiele 2016“, einen Sportpreis, die Pierre de Coubertin Medaille, zu verleihen. Eine solche Ehrung könnte auch zur Verbreitung des Deutschen Sportabzeichens genutzt werden (2013 Jahrhundertfeier des DSA) und darüber hinaus als Werbung für den Studienplatz Deutschland.

In Anbetracht der schon absehbaren Rückkehr des Sprechers der Sportabzeichen-Kommission, Reinhard Janocha, nach Deutschland wurden bis zu seinem Ausscheiden keine neuen Projekte begonnen, obwohl bezüglich des Pierre de Coubertin-Sportpreises und der Coubertin-Medaille eine Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Brasilianischen Kultur- und Sozialinstitut – Instituto Socio Cultural Brasil-Alemanha – ISCBA der deutschen Auslandshandelskammer (AHK) in São Paulo möglich gewesen wäre.

Die mit dem Sportpreis verbundene Ehrung jeweils eines Schülers der am Programm beteiligten Schulen geht über den Schulsport weit hinaus. Sie wurde mit der Verleihung des Pierre de Coubertin-Medaillen-Preises schon 2010 von der deutschen AHK in Buenos Aires für Argentinien⁵⁹ eingeführt und danach auch in Paraguay und Uruguay, immer in Gegenwart des jeweiligen Präsidenten vom Olympischen Komitee.

Der Coubertin-Sportpreis erinnert an den Begründer der modernen Olympischen Bewegung, den Franzosen Pierre de Coubertin (1863 – 1937), der die Olympischen Spiele der Neuzeit 1896 geschaffen hat. Die Ehrung besteht aus einer auf den Namen des Preisträgers ausgestellten Urkunde und einer Medaille.

Mit der Auszeichnung sollen die sportpädagogischen Werte der olympischen Idee

- ganzheitliche Bildung,
- Fair Play,
- persönliche Vervollkommnung durch sportliche Leistung,
- soziales Verhalten

für den Schulsport und die Verbundenheit Deutschlands zum Nachbarland Frankreich herausgestellt und gewürdigt werden.

⁵⁹ AHK-Geschäftsführer Dr. Klaus-Wilhelm Lege

Die Pierre-de-Coubertin-Medaille soll pro Schule und Schuljahr an den besten Schüler auf dem Gebiet des Schulsports nach bestandener Abschlussprüfung vergeben werden. Die benannten Schüler müssen im Fach Sport (in Theorie und Praxis) sehr gute Leistungen erbracht haben (Note 1 oder 10). Eine Kursleistung in Sport mit einer unmittelbar darunter liegenden Zeugnisnote (2 oder 9 bzw. 8) kann durch eine Kursleistung mit der Zeugnisnote 1 oder 10 in einem musischen Fach, einer Sprache oder im Fach Geschichte ausgeglichen werden.

Entsprechend dem auf der Medaille geprägten Wahlspruch Coubertins
„weit schauen,
offen sprechen,
entschlossen handeln“

müssen die benannten Schüler darüber hinaus eine persönliche Haltung gezeigt haben, die auch die folgende sportpädagogische Anforderung erfüllt:
faires, engagiertes, soziales, kooperatives, bescheidenes Verhalten.

Dazu gehören auch
Engagement im Schulalltag, wie zum Beispiel Übernahme von Ämtern (Kurs-,
Stufen-, Schulsprecher),
Betreuung von Arbeitsgemeinschaften,
Beteiligung an Schulaktionen (wie Hausaufgabenbetreuung oder Teilnahme an Wettbewerben),
Übernahme besonderer künstlerischer Aktivitäten (Theater-AG, Chor, Orchester)
oder aktive Teilnahme an internationalen Austauschprogrammen usw.

Die Fachkonferenz Sport der Schule ermittelt den würdigsten Bewerber. Auch könnte das Deutsch-Brasilianische Kultur- und Sozialinstitut – ISCBA die Unterlagen prüfen, die Urkunde ausstellen und die Verleihung im Rahmen der Schulabschlussfeier vornehmen.

Bei der Vergabe ist ein strenger Maßstab anzulegen, damit die Verleihung als wirkliche Auszeichnung für hervorragende Leistungen im Schulsport und als Würdigung der Gesamtpersönlichkeit des Schülers anerkannt wird.

Durch die Verleihung dieses Preises im Fach Sport soll der Stellenwert des Schulsports innerhalb der Schulgemeinschaft und gegenüber der Öffentlichkeit gestärkt werden.

Das Internationale Coubertin-Komitee hat die Vergabekriterien und die Gestaltung der Medaille mit Coubertins pädagogischer Leitidee „voir loin, parler franc, agir ferme“ begrüßt.

Der Coubertin Sportpreis wurde in Argentinien⁶⁰ erstmals am 7. Juli 2010 für das Jahr 2009 an jeweils einen Schüler von den beteiligten Schulen im Großraum Buenos Aires und im Landesinnern Argentiniens verliehen, insgesamt an 18 Schüler und Schülerinnen.

Begrüßt wurden die Teilnehmer an dem Festakt vom Präsidenten der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer, Altbundeskanzler Dr. Viktor Klima, der besonders die Anwesenheit des Präsidenten vom Argentinischen Olympischen Komitee, Dr. Gerardo Werthein, hervorhob, und auch die beiden ihn begleitenden olympischen Goldmedaillen-Gewinner im Radrennen aus Argentinien, die Brüder Juan und Gabriel Curuchet, herzliche willkommen hieß.

Da leider nicht alle hervorragenden Schüler an dem Fest teilnehmen konnten, wurden die Pierre de Coubertin-Medaillen und die entsprechenden Urkunden den jeweiligen Schulleitern mit der herzlichen Bitte um eine ehrenvolle Verleihung übergeben. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich der Kammerpräsident auch beim Direktor der Goethe Schule, Gottfried Langer, für seinen besonderen Einsatz für die Kammerinitiative und begrüßte besonders herzlich die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen in Argentinien – AGDS, Brigitte von der Fecht.

Auch die deutschen Auslandshandelskammern in Paraguay und Uruguay beteiligen sich am Pierre de Coubertin-Preis und werden nach dem Vorbild von Argentinien ebenfalls jährlich einen hervorragenden Schüler pro Schule mit der Pierre de Coubertin-Medaille ehren.

Insgesamt können schätzungsweise 60 Schulen mit Deutschunterricht im Hispano-Mercosur zur Beteiligung an dieser Initiative eingeladen werden. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Schulen, die angesprochen

⁶⁰ Die Einführung des Coubertin Sportpreises in Argentinien wurde unterstützt durch Universitätsprofessor Dr.phil. Norbert Müller von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Leiter der Abteilung für Sportgeschichte und Sportsoziologie sowie der Forschungsgruppe Olympia an der Universität Mainz, Präsident des Internationalen Pierre de Coubertin-Komitees (CIPC), Vizepräsident des Internationalen Fair-Play-Komitees (CIFP), Mitglied der IOC-Kommission für Kultur und Olympische Erziehung, Ständiges Mitglied der Internationalen Olympischen Akademie (IOA).

werden, in jedem Jahr einen angemessenen Kandidaten unter ihren Schülern finden. Vielleicht fehlen auch engagierte Lehrer, die ihre Schüler motivieren können. Andererseits werden erfahrungsgemäß nur sehr wenige Schüler abgelehnt. Außerdem könnte der Kreis der teilnehmenden Schulen auch unabhängig von der deutschen Sprache erweitert werden.

8. Zur Entwicklung und zu den Zielen des Deutsch-Brasilianischen Kultur- und Sozialinstituts (Zusammenfassung)

Das Deutsch-Brasilianische Kultur- und Sozialinstitut (Instituto Socio Cultural Brasil-Alemanha – ISCBA), das 1993 von der deutschen Auslandshandelskammer in São Paulo gegründet wurde, führt kulturelle, soziale und sportliche Projekte gemeinnützig unter der Leitung des jeweiligen Kammergeschäftsführers durch.

Das ist sowohl mit eigenen Mitteln aufgrund von Spenden und Dienstleistungen als auch durch Umwidmung von Körperschaftsteuern für kulturelle, soziale und sportliche Projekte geschehen.

Mit Spenden aus der deutsch-brasilianischen Wirtschaft im Zusammenhang mit der Febral 1995 (Feira Brasil-Alemanha de Tecnologia para o Mercosul) wurde ein Grundstock an finanziellen Mitteln gelegt. Aus der Rendite standen dem Institut Förderbeträge zur Verfügung, die vor allem zur Unterstützung von deutschstämmigen Vereinigungen und Institutionen eingesetzt wurden. Dazu gehören deutsche Schulen, Kirchen, Kulturinstitute und förderungswürdige Projekte mit deutscher oder deutschstämmiger Beteiligung. Auch die Martius-Staden Preisträger wurden in den ersten Jahren zusammen mit Beiträgen aus dem Kultur- und Sozialinstitut geehrt.

Im Laufe der Zeit sind kulturhistorisch wertvolle Publikationen mit Hilfe des Instituts auf der Grundlage einer Finanzierung aus Steuermitteln herausgegeben worden. Damit leistet das Deutsch-Brasilianische Kultur- und Sozialinstitut einen unschätzbaren Beitrag zur Erhaltung der kulturellen Grundlagen Brasiliens.

Einen substantiellen Beitrag zur Technologieförderung hat das Institut auch durch seine Beteiligung bei der Errichtung des Deutsch-Brasilianischen Technologie-Instituts (Instituto Tecnológico Brasil-Alemanha – ITBA) ab 1998/99 geleistet.

Durch das Deutsch-Brasilianische Kultur- und Sozialinstitut und dessen Einsatz für die steuerliche Förderung von Projekten wurde es auf der Weltausstellung Expo Hannover 2000 möglich, dass die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo als einzige Auslandsshandelskammer einen eigenen Stand mit einem Zeittunnel hatte, durch den der Beitrag der Deutschen und deutschstämmigen Brasilianer zur Entwicklung Brasiliens aufgezeigt wurde. Dieser Expo 2000-Stand wurde durch den damaligen brasilianischen Staatspräsidenten Fernando Henrique Cardoso eingeweiht. Ab 2011 ist das Deutsch-Brasilianische Kultur- und Sozialinstitut weiter ausgebaut worden. Die neuen Programmpunkte, vor allem Buch-, Kunst-, Sozial- und Sportprojekte, wurde 2012 vorgestellt. Wenn auch die Zielgruppen, sowohl die durch die Projekte begünstigten Vereinigungen und Institutionen, als auch die Sponsoren aus dem Kreis der Kammermitgliedsunternehmen sich im übergeordneten Sinne nicht geändert haben, so werden die Projekte mit steuerlicher Absetzbarkeit jetzt professioneller vorgetragen und mit großem Enthusiasmus auch in der betrieblichen Nähe der Sponsoren durchgeführt.

Zu den zuletzt umgesetzten Projekten gehören zum Beispiel das Projekt zur Schaffung von Sportmöglichkeiten für Schulkinder, das Sozialprojekt Taekwondo für behinderte Kinder sowie das Buchprojekt zu den deutsch-brasilianischen Beziehungen der letzten fünf Jahrhunderte, seit 2012 unter Leitung von Dr. Klaus-Wilhelm Lege auch das Projektg „Atletas do Futuro“ zur Förderung des paralympischen Behindertensports, das über den körperlichen Einsatz hinaus sich auch für die berufliche Aus- und Weiterbildung der Paraspportler einsetzt.

Im Jahr 2013 hat das Deutsch-Brasilianische Kultur- und Sozialinstitut auf einem Seminar für Sportmarketing das Projekt "Atletas do Futuro" der Öffentlichkeit vorgestellt und dadurch großes Aufsehen erregt. Am 21. März 2014 wurde diese Initiative in einem größeren Rahmen zusammen mit dem Bundesratspräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Ministerpräsident Stephan Weil, und allen Beteiligten auf olympisches Niveau erhoben.